Neue Cercopidenarten.

Von

Dr. L. Melichar.

(Mit einer Figur im Texte.)

(Eingelaufen am 2. März 1914.)

Genus *Pseudomachaerota* nov. gen.

Kopf samt Augen so breit wie der Vorderrand des Pronotums.

Scheitel kurz, stumpfeckig, der Scheitelteil der Stirne nicht die Jochstücke überragend, oben mäßig gewölbt, mit zwei flachen Längseindrücken im Nacken, welche eine kurze Längsschwiele begrenzen.

Stirne gleichmäßig, nicht stark gewölbt, ohne Querfurchen. Clypeus klein, schwach gewölbt, nicht gekielt. Rostrum kurz, die Mittelhüften erreichend. Augen halbkugelig, nicht stark vortretend. Fühler kurz.

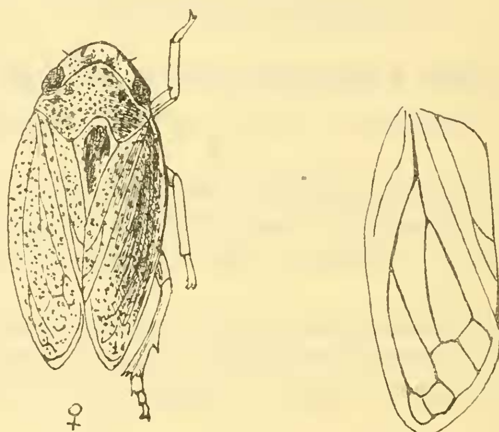
Pronotum stark gewölbt, der Vorderrand nach vorne stumpfwinkelig vorgezogen, der Hinterrand stark winkelig ausgeschnitten, die Oberfläche stark und tief, jedoch nicht sehr dicht punktiert, in der Mitte des Vorderrandes mit zwei eingestochenen einander genäherten Punkten und jederseits einigen flachen Grübchen hinter dem Auge.

Schildchen länglich dreieckig, stark nach hinten zugespitzt, flach, mit einer tiefen Längsgrube.

Flügeldecken doppelt so lang wie einzeln breit, hinten etwas schräg abgerundet, der Kostalrand schwach nach außen gebogen. Die ganze Oberfläche dicht tief punktiert, die Adern sehr undeutlich. Der erste Sektor ist dem Costalrande stark genähert und sehr undeutlich, der zweite und dritte Sektor an der Basis

eine kurze Strecke miteinander verschmolzen, der zweite (mittlere) Sektor hinter der Mitte gegabelt und bildet eine dreieckige Zelle, an welche sich nach hinten zwei Endzellen anschließen. Der innere Sektor ist vor der Mitte geteilt, die Gabeläste durch eine Winkelquerader verbunden, aus welcher eine Endader entspringt und zwei größere Endzellen bildet. Die vier Endzellen sind vor dem Apikalrande durch eine Umfangader abgeschlossen. Im Clavus ist nur eine Längsader sichtbar, welche nach hinten eine kurze Gabel bildet.

Flügel vorhanden, hyalin.



Pseudomachaerota olivacea nov. spec.

Beine kurz, Hinterschienen mit einem kräftigen Dorne in der Mitte.

Typ. gen. *P. olivacea* nov. spec.

Diese Gattung steht der Gattung *Apomachaerota* Schmidt. sehr nahe und unterscheidet sich hauptsächlich durch das mit einer tiefen Längsgrube versehene Schildchen und das Geäder der Flügeldecken.

1. ***Pseudomachaerota olivacea*** **nov. spec.**

Oben glänzend, olivengrün, stark punktiert, die Spitzen der Flügeldecken etwas rostgelblich verfärbt. Unterseite und Beine schmutzig grünlichgelb. — ♀ Länge 4 mm.

Madagaskar, Mt. d'Ambre, Dezember von Dr. Sicard gesammelt (ein Exemplar, ♀, in meiner Sammlung).

2. *Clastoptera flaviceps* nov. spec. Ober- und Unterseite schwarz, wenig glänzend, Kopf blaßgelb, auf dem Scheitel eine von einem Auge zum anderen laufende bogenförmige Querleiste. Pronotum und Schildchen quergerunzelt. Flügeldecken dicht stark punktiert, Membran schwarz. Beine schwarz, die Tarsen schmutzig weißlich. — Länge 4 mm; Breite 3 mm.

Paraguay, Alto de las Cruces.

3. *Clastoptera hyalinoapicata* nov. spec.

Der *C. flaviceps* ähnlich, schwarz, matt oder schwach glänzend, Kopf blaßgelb, hinten schwärzlich. Pronotum und Schildchen quergerunzelt, Flügeldecken pechschwarz, sehr dicht und fein punktiert, der Apikalrand weiß hyalin schief gerandet. Die Membran in zwei Lappen geteilt, der innere größer als der äußere, braun. Flügel rauchbraun. Beine schwarz, die Tarsen blaßgelblich. — Länge 4 mm; Breite $2^3/_4$ mm.

Paraguay, Rio Agnatal.

4. *Clastoptera quadriguttata* nov. spec.

Kopf rostgelb, mit einer zitronengelben Querbinde, Pronotum, Schildchen und Flügeldecken schwarz, eine Querbinde nahe dem Vorderrande des Pronotums, die Spitze des Schildchens, eine große runde Makel an der Basis des Clavus (die Wurzel des Clavus selbst schwarz) und ein schiefer Winkelstrich im Apikalteile zitronengelb. Am Kostalrande näher der Basis befindet sich eine halbkreisförmige weiße Randmakel. Membran rostgelb. Flügel rauchbraun. Beine blaßgelblich, die Vorder- und Mittelschienen mit zwei schwarzen Fleckchen. — Länge $3^1/_4$ mm, Breite $2^1/_2$ mm.

Peru, Callanga.

5. *Clastoptera sexguttata* nov. spec.

Schwarz, glänzend, Kopf zitronengelb, im Nacken an dem Augenrande jederseits ein flaches schwarzes Grübchen. Zwei große Makeln auf dem Pronotum, eine große runde Makel in der Mitte des Clavus, eine zweite an der Clavusspitze, beide auf das Corium übergreifend orangegelb. Am Kostalrande im Apikalteile der letzten Makel gegenüber ein hyaliner Winkelstrich, der innere Schenkel orangegelb. Membran schwarz. Vorderbeine blaßgelb, die Schienen

schwarz gefleckt, die Hinterschienen schwarz, die Tarsen blaßgelb. — Länge $3^1/_4$ mm; Breite $2^1/_2$ mm.

Paraguay, Villa Elvira.

6. *Clastoptera biguttata* nov. spec.

Kopf, Pronotum und Schildchen lehmgelb, glänzend, die Spitze des Schildchens gelb. Flügeldecken auf der Basalhälfte schwarz, glänzend, hinten am Kostalrande rostbraun, im schwarzen Clavusteile eine blaße zitronengelbe Querbinde, am Apikalrande eine schwarze, weiß gerandete glänzende Randschwiele. Stirne mit einer schwarzen und gelben Querbinde. Beine gelb, sämtliche Schienen schwarz gefleckt. — Länge $3^1/_4$ mm; Breite $2^1/_2$ mm.

Paraguay, Rio Agnatal.

7. *Clastoptera nigromaculata* nov. spec.

Oberseite okergelb, matt, mit großen schwarzen Makeln, und zwar zwei Makeln auf dem Pronotum, welche sich auf den Scheitel am inneren Augenrande verlängern, das Schildchen mit Ausnahme der Spitze schwarz, eine Längsmakel in der Mitte des Clavus am Schildchenrande, die sutura clavi nicht erreichend, eine dreieckige Makel an der Basis des Coriums und eine große gemeinschaftliche runde Makel an der Clavusspitze, die letztere einnehmend und bis zum Apikalrande reichend. Flügel rauchbraun. Beine blaßgelb, die Schienen schwarz gefleckt. — Länge 4 mm; Breite 3 mm.

Peru, Callanga.

8. *Clastoptera nigroapicata* nov. spec.

Kopf, Pronotum, Schildchen und Flügeldecken rostrot, glänzend, am Apikalrande eine große schwarze glänzende Schwiele, von welcher eine feine Linie längs des Kostalrandes nach vorne verläuft. Zuweilen ist die Scheibe des Coriums mehr oder weniger verdunkelt bis schwarz, so daß nur ein innerer schmaler Saum, der Kostalrand und der Apikalteil der Flügeldecken rostgelb verbleiben. Unterseite und Beine rostgelb, die Vorder- und Hinterschienen mit zwei schrägen Makeln, die Dornen der Mittelschienen schwarz. — Länge $3^1/_2$ mm; Breite 2 mm.

Peru, Callanga.

9. *Clastoptera maculipes* nov. spec.

Oberseite schwarz, mit opakem Glanze. Die Querstreifung auf dem Pronotum und Schildchen ist hier ganz verloschen, die Scheibe

glatt, auch die Flügeldecken äußerst flach, verloschen punktiert. Stirne mit einer breiten weißen Querbinde. Beine gelblichweiß, die Schenkel schwarz längsgestreift, Schienen schwarz gefleckt. Die Hinterschienen mit Ausnahme der Spitze schwarz, Tarsen hell. — Länge $3^3/_4$ mm; Breite $2^1/_2$ mm.

Peru, Callanga.

10. *Philagra semivittata* nov. spec.

Gelblichbraun, dicht fein punktiert und anliegend fein gelb behaart, der nach oben leicht gebogene Kopffortsatz pechbraun. Die Stirne mit zwei ockergelben schmalen Längsbinden, welche auf der Stirnbasis unter spitzigem Winkel zusammenstoßen, nach hinten divergierend sich auf die Seiten der Brust fortsetzen. Auf den Flügeldecken, und zwar am Kostalrande hinter der Mitte befindet sich eine schmale weiße Binde, welche schräg nach innen und hinten bis ungefähr zur Mitte des Coriums zieht. Unterseite und Beine gelblichbraun. Hinterschienen mit zwei Dornen. — Länge 10 mm.

Zentralasien, Si-tschuan, Linanfu, Chodsigoy, 6000′.

11. *Clovia hyalinobipuncta* nov. spec.

Pechbraun bis schwarz, matt, Oberseite dicht punktiert, äußerst spärlich kurz braun behaart. Scheitel so lang wie das Pronotum, flach, dreieckig. Stirne länglich gewölbt, schwarz mit zwei weißen, auf die Brust verlängerten Längsbinden, welche an der Stirnbasis bogenförmig zusammenstoßen. Flügeldecken mit einer runden hyalinen Makel im Apikalteile dem Kostalrande genähert. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine pechbraun. Hinterschienen mit zwei Dornen. — ♀, Länge 9 mm.

Neu-Guinea.

12. *Perinoia transversa* nov. spec.

Gelblichbraun, dicht anliegend gelb behaart. Flügeldecken mit einem dem Kostalrande anliegenden schwarzen, nach hinten sich verbreiternden Längsstreifen, welcher in der Mitte durch eine schmale orangegelbe Querbinde geteilt ist; diese Querbinde ist nach vorne bogenförmig gekrümmt und erstreckt sich vom Kostalrande bis zum Innenrande des Clavus, hinten von einem Aste der schwarzen Zeichnung begleitet. Die vorstehenden Endadern im Apikalteile sind orangerot, die Zwischenräume dunkel, ein kleiner

schräger Randstrich an der Außenseite hinter der Querbinde orangerot. Unterseite und Beine schwarz, die Schienen heller. — Länge 7 bis $7^1/_2$ mm.

Key-Insel.

Genus *Ecothera* nov. gen.

Körper lang gestreckt. Kopf samt Augen breiter als der Vorderrand des Pronotums.

Scheitel länger als hinten zwischen den Augen breit, flach, vorne gerundet, der Rand etwas aufgeworfen, der Scheitelteil der Stirne fast doppelt so breit wie die Jochstücke; im Nacken zwei voneinander entfernt stehende Ozellen, jedoch jede Ozelle vom Auge weiter entfernt als die Ozellen voneinander.

Stirne mäßig gewölbt, an den Seiten stark quergefurcht.

Fühler und Rostrum kurz.

Pronotum breiter als lang, hexagonal, schwach gewölbt, der vordere Teil etwas abschüssig, mit einer vorne sehr tiefen, nach hinten sich verflachenden Längsfurche, jederseits desselben eine kürzere und breitere Furche.

Schildchen länglich dreieckig, hinten scharf zugespitzt, oben flach grubig eingedrückt.

Flügeldecken dreimal so lang wie einzeln breit, schmal, parallelseitig, nach hinten kaum verschmälert und hinten abgerundet. Die Aderung sehr undeutlich, verloschen, im Apikalteile vier Längseindrücke.

Flügel von normaler Form. Hinterschienen mit zwei Dornen.

Der Gattung *Thoodzata* Dist. ähnlich, durch das längsgefurchte Pronotum und die langen Flügeldecken verschieden.

Typ. gen. *Ecothera insignis* nov. spec.

13. *Ecothera insignis* nov. spec.

Oberseite schwarz, dicht fein punktiert und anliegend dicht graubraun behaart. Der Scheitelrand und die Stirne gelb, die Seitenfurchen schwarz. Fühler und die Ränder der Jochstücke gelblich. Auf dem Seitenrande des Pronotums eine breite orangegelbe Längsbinde, welche sich nach hinten auf den Clavus längs der Clavusnaht verlängert und bis zur Mitte der genannten Naht herabreicht.

Im Apikalteile am äußeren Rande ein großer hyaliner dreieckiger Randfleck, vor demselben eine nach hinten gebogene orangegelbe, in der Mitte orangerot gefärbte Querbinde; die eingedrückten Stellen im Apikalteile größtenteils hyalin von ungleicher Breite und Länge. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine dunkelbraun, anliegend behaart, die Bauchsegmente schwach gelblich gerandet. — Länge 9 mm; Breite $3^1/_2$ mm.

Paraguay.

Genus *Lehina* nov. gen.

Scheitel stumpf dreieckig, zwischen den Augen so breit wie in der Mitte lang, der Vorderrand fein gekielt, der Scheitelteil der Stirne leicht vertieft, länger als breit, mit einem feinen Längskiel, die Ozellen nahe dem Hinterrande, einander genähert. Augen länglich oval.

Stirn gewölbt, seitlich nicht zusammengedrückt und nach unten nicht eckig vorspringend, in der Mitte glatt, nicht gefurcht und nicht gekielt, an den Seiten flach quergefurcht. Fühler und Rostrum kurz.

Pronotum hexagonal, breiter als lang, vorne gerade, hinten schwach gebuchtet; der vordere Seitenrand schwach konvex, geschärft, der hintere Seitenrand fast gleich lang, die Scheibe flach quer gewölbt, vorne jederseits mit drei punktförmigen Grübchen.

Schildchen gleichschenklig dreieckig, mit länglicher Vertiefung auf der Scheibe.

Flügeldecken länger als breit, der Außenrand schwach nach außen gebogen, hinten abgerundet. Die Adern schwach vortretend, der innere Sektor in der Mitte gegabelt, im Apikalteile vier Endzellen, im Clavus zwei Adern. Flügel von typischer Form.

Hinterschienen mit einem Dorne in der Mitte.

Typ. genus *L. dilecta* nov. spec.

14. *Lehina dilecta* nov. spec.

Eine schön gezeichnete kleine Cercopide von pechschwarzer Farbe. Die ganze Oberfläche ist dicht kurz braun behaart. Das Pronotum quergerunzelt, die Flügeldecken dicht fein punktiert. Am Kostalrande hinter der Mitte ein großer hyaliner keilförmiger Randfleck, welcher von einer roten schrägen Linie durchsetzt wird; auch die Spitzen der Längsadern und der Basalteil der Endadern

sind rot, so daß im Apikalteile neben dem Keilfleck drei kurze rote Striche auftreten, der Apikalrand ist rot gerandet (bis zum hyalinen Keilfleck), der äußerste Rand schwarz, welcher Saum sich bis zum hyalinen Keilfleck erstreckt und diesen vom roten Saume trennt. Flügel rauchbraun. Unterseite braun, die Beine bräunlichgelb, die Schenkel mit schwarzen Längsstreifen. — Länge $5^1/_4$ mm.

Kamerun, Westafrika, Johann Albrechthöhe, von Conradt gesammelt.

Genus *Lepyronoxia* nov. gen.

Gestalt einer *Lepyronia.*

Scheitel stumpf dreieckig, vorne gerandet, mit zwei einander genäherten Ozellen auf der Scheibe.

Stirne gewölbt, mit Querfurchen auf den Seiten.

Pronotum hexagonal, auf der Oberfläche mit drei flachen Längsgruben, in der mittleren Furche ein kurzer Basalkiel.

Schildchen kurz dreieckig, flach gewölbt.

Flügeldecken stark schalenförmig gewölbt, in der Mitte am breitesten, die Suturalecke stumpf gerundet. Die Adern sehr stark vortretend, polygonale Zellen bildend, im Clavus zwei Adern.

Flügel vorhanden.

Hinterschienen mit einem starken Dorne in der Mitte.

Von allen ähnlichen Gattungen durch die stark vortretenden Adern der Flügeldecken und durch die mit einem Dorne bewehrten Hinterschienen gekennzeichnet.

Typ. gen. *L. venosa* nov. spec.

15. *Lepyronoxia venosa* nov. spec.

Dunkelbraun, dicht fein anliegend rostgelb behaart, auf der Scheitelspitze ein heller Punkt, unterhalb auf der Stirnbasis eine halbkreisförmige Linie. Flügeldecken mit größeren und kleineren zusammenfließenden Flecken, die Adern heller. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine pechbraun. — Länge 9 mm.

San Paolo, Brasilien (ein ♀ in meiner Sammlung).

16. *Callitettix ruficeps* nov. spec.

Kleine, schmale, schwarze, glänzende Cercopide, der Kopf rot, die Wurzel der Flügeldecken schwach diffus rötlich. Fühler schwarz. Pronotum mit starken Querrunzeln, vorne fast glatt. Schildchen

gleichschenklig dreieckig, oben schwach vertieft. Flügeldecken schmal, lang, parallelseitig, dicht stark punktiert. Die Adern sehr undeutlich. Flügel hyalin, schwach rauchbraun. Vorderbeine verhältnismäßig lang. — Länge $5^2/_3$ mm.

Sikkim, nach der Regenzeit von W. Fruhstorfer gesammelt.

17. *Tomaspis rufifrons* nov. spec.

Ober- und Unterseite schwarz, glänzend, die Stirne blutrot, mit einer schmalen Längslinie in der Mitte. Scheitel so breit wie lang und in der Mitte schwach gekielt, die Ozellen einander genähert. Stirne stark gewölbt, seitlich etwas zusammengedrückt, mit Querfurchen. Pronotum hexagonal, am Vorderrande mit zwei tiefen Eindrücken, Schildchen mit rhomboidaler Vertiefung. Flügeldecken doppelt so lang wie einzeln breit, die Seiten parallel, hinten abgerundet, die Oberfläche dicht punktiert, kahl, die Längsadern deutlich. Flügel schwarz. Beine schwarz, kurz schwarz behaart. — Länge 15 bis 16 mm.

Paraguay, Hohenau; Brasilien, Sao Paulo.

18. *Tomaspis comitata* nov. spec.

Kopf, die Seiten des Pronotums, die Basis der Flügeldecken und eine in der Mitte eingeengte Querbinde hinter der Mitte blutrot, die übrigen Teile schwarz, glänzend. Brust, Hinterleib und Beine schwarz. Die Stirne ist seitlich stark zusammengedrückt, von der Seite betrachtet, nach unten einen rechten Winkel bildend, behaart. Scheitel in der Mitte undeutlich gekielt, jederseits eine Längsfurche, die Ozellen einander genähert. Pronotum hexagonal, gewölbt, vorne jederseits tief eingedrückt. Schildchen mit rhomboidalem Eindruck. Flügeldecken dicht fein punktiert, kahl, die Adern schwach vortretend, im Apikalteile netzartig verzweigt. Hinterschienen mit einem Dorne. — Länge 17—18 mm; Breite 9—10 mm.

Bolivia, Curoïco.

19. *Tomaspis cingula* nov. spec.

Kopf schwarz, Pronotum blutrot, die Hinterhälfte schwarz. Flügeldecken okergelb, die Basis, eine nach außen und innen sich verbreitende Querbinde und die Apikalspitze schwarz. Schildchen mit Ausnahme der Spitze schwarz. Brust und Hinterleib blutrot,

das Seitenstück der Vorderbrust, die beiden vorderen Beinpaare und die Hinterschienen samt Tarsen schwarz. Die Stirne seitlich stark zusammengedrückt, unten eckig vorspringend, in der Mitte gekielt, an den Seiten quer gefurcht. Ozellen einander genähert. Pronotum hexagonal, vorne jederseits eingedrückt, die Seiten gekielt und deutlich gehoben. Flügeldecken sehr dicht punktiert, sehr kurz behaart, fast kahl, die Adern schwach vortretend, im Apikalteile dicht netzartig verzweigt. Hinterschienen mit einem Dorne. — Länge 14 mm; Breite $6^3/_4$ mm.

Paraguay, Villa Elvira.

20. *Tomaspis discoidea* nov. spec.

Kopf, Pronotum, Schildchen, Basis und die Spitze der Flügeldecken, ein Längsfleck in der Mitte des Kostalrandes und eine gemeinschaftliche Makel am Schlußrande schwarz, der übrige Teil der Flügeldecken rot. Die Unterseite und Beine schwarz oder schwarzbraun, Stirne seitlich stark zusammengedrückt, nach unten schnabelförmig vorspringend, an den Seiten gefurcht, in der Mitte gekielt. Ozellen einander genähert. Pronotum runzelig punktiert, vorne jederseits eingedrückt. Flügeldecken dicht zusammenfließend punktiert, die Adern sehr schwach, kaum wahrnehmbar, der Apikalteil dicht retikuliert. Flügel hyalin, die Spitze rauchbraun. Hinterschienen mit einem Dorne. — Länge 10 mm; Breite $5^3/_4$ mm.

Bolivia, Curoïco.

21. *Tomaspis semirufa* nov. spec.

Kopf, Pronotum, Schildchen und mehr als die Basalhälfte der Flügeldecken, die ganze Unterseite zinnoberrot, die Apikalhälfte der Flügeldecken, die Spitze der Schnabelscheide, die Schienen und Tarsen der Vorder- und Mittelbeine und die Tarsen der Hinterbeine schwarz. Stirne stark seitlich zusammengedrückt, nach unten eckig vorspringend, in der Mitte gekielt, seitlich quergefurcht, Pronotum vorne jederseits eingedrückt, die Seitenränder gekielt, Schildchen in der Mitte grubig vertieft. Flügeldecken länglich, dicht punktiert, äußerst fein und kurz dicht gelb behaart. Die Spitze der Flügel breit rauchbraun. Hinterschienen mit einem Dorne. — Länge 12 mm.

Ecuador, Baños.

22. *Tomaspis trifasciata* nov. spec.

Kopf und Pronotum rot. Flügeldecken gelb mit schwarzen Querbinden, die erste Basalbinde zieht auf das Schildchen, dasselbe mit Ausnahme der Spitze schwarz färbend, die zweite Querbinde in der Mitte, die dritte nimmt der Apikalteil ein. Unterseite und Beine rot oder bräunlich rot, schwarz behaart. Die Spitze der Flügel rauchbraun. Stirne seitlich stark zusammengedrückt, unten eckig vorspringend, mit seitlichen Querfurchen. Pronotum quergerunzelt, vorne jederseits eingedrückt, die Seitenränder gekielt. Schildchen in der Mitte grubig vertieft. Flügeldecken länglich dicht punktiert und sehr fein und dicht gelblich kurz behaart. Die Adern sehr undeutlich, im Apikalteile dicht netzartig verzweigt. — Länge $11^1/_4$ mm.

Bolivia, Curoïco.

23. *Tomaspis solita* nov. spec.

Der *T. trifasciata* ähnlich gefärbt und gezeichnet, aber die Basalbinde fehlt gänzlich, das Basaldrittel ganz gelb, die mittlere schwarze Querbinde sehr breit, von dem schwarzen Apikalteile durch eine schmale gelbe Zone getrennt. Die Spitze der Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rot. Stirne seitlich zusammengedrückt, in der Mitte gekielt, seitlich quergefurcht, nach unten rechtwinkelig vorspringend. Pronotum dicht punktiert, nicht gerunzelt. Flügeldecken wie bei *trifasciata*. — Länge 11—12 mm.

Venezuela, Merida.

24. *Tomaspis quadripustulata* nov. spec.

Kopf, Pronotum und Schildchen schwarz, glänzend. Flügeldecken schwarz, mit zwei großen blutroten Makeln, welche so ausgedehnt sind, daß nur der Kostal- und Apikalrand schmal schwarz gerandet erscheint und zwischen beiden Makeln eine schmale schwarze Querbinde verbleibt. Flügel rauchbraun. Die Unterseite und Beine schwarz. Stirne stark seitlich zusammengedrückt, in der Mitte gekielt, nach unten eckig vorspringend, die horizontale Kante mit einem weißen Längsstreifen. Scheitel spitz dreieckig, in der Mitte gekielt, Ozellen einander genähert, Pronotum grob runzelig punktiert, Flügeldecken dicht fein punktiert, kahl, die Adern undeutlich. — Länge $7—7^1/_2$ mm.

Paraguay, St. Antonio, Alto de las Cruces, Rio Agnatal.

25. *Tomaspis curvata* nov. spec.

Schwarz, stark glänzend. Ein dreieckiger Fleck auf der Scheibe des Pronotum, eine rundliche Makel auf dem Schildchen und mehrere Makeln und eine Binde auf den Flügeldecken blutrot. Die rote Zeichnung der Flügeldecken ist folgende: Eine freistehende Längsbinde auf dem Clavus, die Schildchenspitze etwas wenig überragend; eine Längsmakel an der Subkostalfalte, eine Quermakel in der Mitte des Corium, die Clavusnaht nicht berührend, und eine stark nach hinten gebogene Querbinde, welche am Kostalrande beginnt, dann stark nach hinten gebogen mit dem Apikalrande parallel verläuft, auf die Clavusspitze, letztere freilassend übergreift und am Schlußrande mündet. Diese Zeichnung erinnert sehr an die paläarktischen *Tricephora*-Arten. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schwarz, die Hinterschienen mit einem Dorne. Die Stirne ist stark seitlich zusammengedrückt, glatt, in der Mitte gekielt, unten eckig vorspringend. Halsschild stark dicht punktiert, mit einem schwachen Mittelkiel und Eindrücken am Vorderteile. — Länge 8 mm.

Cayenne.

26. *Tricephora consita* nov. spec.

Kopf, Pronotum und Schildchen pechbraun oder rotbraun, die Randkiele des Scheitels, Pronotums und Schildchens hell rotbraun, Pronotum sehr grob, stellenweise zusammenfließend punktiert. Stirne gewölbt, in der Mitte gekielt, seitlich abgeflacht und quergefurcht, nach unten nicht eckig vorspringend. Schildchen mit flacher Grube, quergerunzelt. Flügeldecken breit, wenig länger wie zusammen an der breitesten Stelle breit, der Kostalrand stark nach außen gebogen, die breiteste Stelle in der Mitte, pechbraun bis pechschwarz mit roten Flecken und Binde, und zwar ein Querstrich im Clavus am Ende der Subkostalfalte, ein schräger Strich in der Mitte der Clavusnaht, welcher sich zum Teile auf das Corium, zum Teile auf den Clavus erstreckt, eine schmale Querbinde vom Kostalrande zur Clavusspitze. Die Flügeldecken sind dicht punktiert und äußerst spärlich kurz behaart, fast kahl. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rot, die Schenkel schwärzlich; die Bauchsegmente an der Basis schwarz, am Convexivum große

schwarze Makeln. Hinterschienen mit zwei Dornen. In der Form unserer *Triecphora* ähnlich. — Länge 9 mm; Breite 6 mm.

Paraguay, Hohenau.

27. *Tricephora rubropicta* nov. spec.

Kopf, Pronotum und Schildchen rot, die eingedrückten Stellen am Vorderrande des Pronotums und zwei diffuse Makeln auf der Scheibe schwarz. Flügeldecken schwarz mit zahlreichen orangeroten Makeln. Im Clavus eine freie Längsmakel, dahinter ein Längsfleck, auf der Basis der Flügeldecken eine Längsbinde, welche an der Subkostalfalte liegt und das Ende etwas nach außen gebogen ist, eine kleine runde Makel am Kostalrande hinter der Mitte und eine Quermakel in der Nähe der Mitte der Clavusnaht mit einem schmalen Aste mit einer an der Clavusspitze befindlichen Makel zusammenhängend. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine dunkelrot, die Schenkel zuweilen schwärzlich, Bauchsegmente mit Basal- und Randmakeln wie bei *consita*, von welcher sich diese Art durch die größere Gestalt unterscheidet; jedoch denselben Habitus zeigt und an die Form *flexuosa* Walk. erinnert. — Länge $12^1/_2$ mm; Breite 8 mm.

Paraguay, Hohenau.

28. *Tricephora partenia* nov. spec.

Oberseite schwarz, Flügeldecken mit weißer Zeichnung, und zwar ein Längsstrich am Schildchenrande des Clavus, ein kleiner Punkt in der Mitte des Clavus, ein in der Mitte eingeengter Längsstreifen am Kostalrande, von der Basis bis zur Mitte desselben herabreichend und eine nach innen allmählich verschmälerte Querbinde vom Kostalrande zur Clavusspitze ziehend. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine schwarz, die Knie rot. Scheitel zwischen den Augen breiter als in der Mitte lang, vorne gerundet, nicht dreilappig, oben mit einem feinen Längskiel, die Ozellen im Nacken einander genähert. Stirne gewölbt, nicht seitlich zusammengedrückt, nach unten nicht eckig vorspringend, in der Mitte fein gekielt, an den Seiten dicht quergefurcht. Pronotum stark gewölbt, nach vorne abschüssig, flach lederartig gerunzelt, Schildchen dreieckig, nach hinten stark zugespitzt, oben grubig vertieft. Flügeldecken dicht fein punktiert und sehr spärlich graubraun kurz be-

haart, das Pronotum deutlicher behaart. Hinterschienen mit zwei Dornen, der Basaldorn klein. Var. die weiße Zeichnung des Clavus verloschen. — Länge 6 mm.

Paraguay, Gonzales.

29. *Mahanarva aenea* nov. spec.

Ober- und Unterseite schwarz, mit bläulichgrünem metallischen Glanze, welcher im Apikalteile der Flügeldecken ins Violette übergeht. Scheitel dreieckig, in der Mitte stark gekielt, die Ozellen einander genähert; Stirne seitlich zusammengedrückt, nach unten schwach eckig vorspringend, in der Mitte gekielt, an den Seiten quergefurcht. Pronotum in der Mitte gekielt, dicht punktiert, vorne jederseits tief länglich eingedrückt. Schildchen länglich dreieckig, auf der Scheibe grubig vertieft. Flügeldecken sehr dicht fein zusammenfließend punktiert, kahl, die Adern sehr undeutlich, im Apikalteile dicht netzartig verzweigt. Hinterschienen mit zwei Dornen. — Länge 8 mm.

Paraguay, Buona Vista.

30. *Mahanarva soluta* nov. spec.

Kopf, Pronotum und Schildchen metallischgrün, glänzend. Flügeldecken hellbraun mit hellgelblichen Flecken, ein kleiner halbovaler Randfleck nahe der Basis am Kostalrande, eine kleine rundliche Makel im Corium in der Nähe der Mitte der Clavusnaht, ein rundlicher Fleck in der Mitte des Clavus, häufig mit der hellen Basis des Clavus zusammenfließend, eine Randmakel hinter der Mitte, nach innen zu diffus erweitert, und eine rundliche Makel an der Clavusspitze, Flügel rauchbraun, zur Spitze dunkler. Brust mit Ausnahme der schwarzen Vorderbrust, Hinterleib und Beine rotbraun und bräunlich, Gestalt länglich. Stirne seitlich zusammengedrückt, in der Mitte gekielt, nach unten stumpf gerundet vorspringend. Scheitel und Pronotum in der Mitte deutlich gekielt, letzteres stark querrunzelig, kurz braun behaart. Flügeldecken doppelt so lang wie breit, äußerst fein und dicht punktiert und sehr dicht und kurz braun behaart. Die Adern sehr schwach, im dunkleren Apikalteile netzartig verzweigt. Hinterschienen mit zwei Dornen, der Basaldorn sehr klein. — Länge 9 mm.

Bolivien, Curoïco.

31. *Tricephora sexguttata* nov. spec.

Oberseite schwarz, der Scheitelteil der Stirn und letztere rostrot. Stirne gewölbt, seitlich schwach zusammengedrückt, in der Mitte abgeflacht und glatt, an den Seiten äußerst schwach quergefurcht. Pronotum mit einer breiten orangegelben Querbinde; Flügeldecken an der Wurzel rostrot, mit drei orangegelben Makeln, und zwar eine Längsmakel auf der Basis des Pronotums, die Schildchenspitze überragend, eine Quermakel im Corium ungefähr in der Mitte der Clavusnaht und eine größere querovale Makel hinter der Mitte in der Höhe der Clavusspitze. Das Pronotum ist grob, die Flügeldecken feiner und dichter punktiert. Die Aderung sehr undeutlich, im Apikalteile ein sehr undeutliches Netzwerk. Flügel rauchbraun. Unterseite und Beine rostrot, die Tarsen schwarz. — Länge 8 mm. — Madagaskar, Mt. d'Ambre.

Genus *Ambonga* nov. gen.

Scheitel breiter als lang, stumpf dreieckig. Der Scheitelteil der Stirne sehr breit und nimmt fast die ganze Scheitelfläche ein und ist von der Stirne nicht kielartig abgesetzt, sondern ist zur Stirne stark gewölbt. Die Jochstücke sind sehr klein dreieckig, vorne gerandet, die Fühlergrube überdeckend. Die Nähte des Stirnscheitelteiles sind nach außen stark konkav, hinten eine in der Mitte unterbrochene Quernaht. Die Ozellen in der Nähe des Hinterrandes einander genähert.

Fühler kurz.

Stirne sehr stark gewölbt, blasig aufgetrieben, nicht zusammengedrückt, in der Mitte glatt, glänzend, nicht abgeflacht, an den Seiten fein gefurcht. Rostrum kurz.

Pronotum sehr stark gewölbt, so daß der vordere Teil und der Kopf nach unten geneigt ist, breiter als in der Mitte lang, der Vorderrand schwach gebogen, der vordere Seitenrand kürzer als der hintere, schwach konvex, der hintere Seitenrand hinter der abgestumpften Ecke konkav, dann leicht konvex, der Hinterrand deutlich eingebuchtet. Am Vorderrande eine Querreihe von sechs rundlichen Eindrücken, die Scheibe mit einer nicht tiefen Längsfurche.

Schildchen länglich dreieckig, nach hinten scharf zugespitzt, oben wellenförmig vertieft.

Flügeldecken breit, pergamentartig, glatt, glänzend, hinten sehr breit abgerundet, der Clavus reicht mit seiner Spitze bis zur Suturalecke. Die Adern sehr zart, auf der glattten Fläche schwer wahrnehmbar, die innere Längsader bildet in der Mitte des Coriums eine deutliche Gabel, zwischen den Gabelästen ein rundlicher Höcker (bei seitlicher Betrachtung sichtbar), im Apikalteile ungefähr vier große, deutlich konkave Zellen. Im Clavus ist nur die äußere Längsader sichtbar.

Flügel von gewöhnlicher Form.

Beine kurz, Hinterschienen mit einem kräftigen Dorne in der Mitte.

Diese Gattung ist durch die Form der Stirn, die glatten Flügeldecken, den quer gestutzten breiten Hinterrand derselben, den langen, bis zur Suturalecke reichenden Clavus gekennzeichnet. Der Gattung *Pisidice* Jac. nahestehend.

Typ. gen. *A. apicenotata* nov. spec.

32. *Ambonga apicenotata* nov. spec.

Blaß olivengrün, die Flügeldecken dicht gelblich punktiert, vor dem Apikalrande eine schwarze kurze Querbinde, welche an der Suturalecke (Clavusspitze) beginnt, nach vorne etwas gebogen ist und nur bis zur Mitte des Apikalteiles reicht, ohne den Apikalrand zu berühren. Unterseite und Beine schmutzig olivengrün. Pronotum glatt, glänzend. — Länge 6 mm; Breite 4 mm.

Madagaskar, Mont d'Ambre, März.

33. *Phymatostheta albitarsis* nov. spec.

Oberseite kastanienbraun, glänzend, die Stirne in der Mitte elfenbeingelb, im Nacken zwei Quermakeln dicht am Hinterrande. Flügeldecken mit einigen nicht scharf begrenzten Makeln, und zwar zwei an der Basis durch die Subkostalfalte voneinander getrennt, zwei kleine Makeln vor der Mitte in der Nähe des Kostalrandes, eine andere in derselben Höhe dicht an der Clavusnaht und in der Clavusmitte, hinter der Mitte zwei kleine Makeln, eine dem Kostalrande genähert, die andere näher der Mitte. Die Unterseite und Beine kastanienbraun, die Tarsen elfenbeingelblichweiß. Zwischen den Vorder- und Mittelhüften zwei braune, an der Spitze gelbliche stumpfe Höcker. Flügel rauchbraun. Hinterschienen mit zwei Dornen. — Länge 20 mm. — West-Java, Tjinjiruan, Malabargebirge.